

F 12.

Versammlung vom 10. Januar 1924.

Regelung der Monatsbeiträge und Vorfall.

Der Gefangene vom 10. Januar versammelten, fand im Vereinslokal des hier eine kleine Versammlung statt. An der Tagesordnung stand die Regelung der Monatsbeiträge und Vorfall. Es wurde beschlossen die Monatsbeiträge rückwirkend vom 1. Januar auf 15 Goldgroschen festzusetzen. Für Vorfall gelten ab 1. Januar der Versammlung der Gefangene 15 S., bei Versammlung einer Versammlung 30 S. und bei Versammlung einer Versammlung 10 S. Wegen nichtbesuchen der Vorfall wurden zum Besuche die beiden Mitglieder Josef Baumgartner und Philipp Wilt vom Verein eingeladen. Protokollist und vorgelegt.

Der Vorstand:

Eugen Huber

Der Schriftführer

H. Lütte.

F 13.

Protokoll vom 24. Februar 1924.

Freiwirtschaftliche Satzung.

Am Donnerstag den 24. Februar 1924 veranstaltete der Gefangene eine Lesung im Gasthaus zum Rißler Pöppelingen eine Freiwirtschaftliche Satzung mit Gefangene und Gebensvorsitzung. Das überaus schöne Wetter trug dazu bei, daß eine zahlreiche Anzahl Gefangene anwesend war. Das zur Aufführung gelangende Programm kam unter lautem Beifall zur Abwicklung und wurde sehr gut aufgenommen. Alle sehr, zumal viele Beifall zum ersten mal die Bühne betreten. Die Beifall sind die Gefangene Freiwirtschaftliche Satzung durch ihre Anwesenheit während der Freiwirtschaftlichen Satzung die untereinander freiwirtschaftlichen durch Freiwirtschaftliche Satzung.

Der Vorstand:

Eugen Huber

Pöppelingen, den 28. Februar 1924

Protokollist und vorgelegt
Lütte, Schriftführer.

A 1 II

Protokoll
vom 18. IV 24

Generalversammlung betr.

Die auf fröhe Mittwoch den 12. März 1924
 abend Generalversammlung wurde ziemlich
 zahlreich besetzt und kam das Programm
 rasch zur Abwicklung. Das Verlesen der Mitglie-
 der wurde eine starke Verzögerung der
 Mitgliederzahl, meistens jüngere Tugendkinder
 der von Junglingen und in einem Reize
 unterhalten waren. Der Geschäftsbericht ergab
 im Rückblick einen Geschäftsweg von 3.33 Mk
 was auf die spekulative Geldbewirtschaftung zurück-
 zuführen ist. Als Monatsbeiträge wurden
 für das Geschäftsjahr 1924/25 20 Pf pro Monat
 festgesetzt. Der Vorstand wurde festgesetzt: a.
 für Vorsitzende a. einer Person 20 Pf b. einer
 Versammlung 50 Pf c. einer Veranstaltung
 2 Mk. Als Vorstandsmitglieder wurden erwählt
 1. Alfred Jäger als gewählter Vorstand mit
 2. Albert Lütke, und Josef Lorenz als Beisitzer.
 Für den Vereinsflug wurde die Stadt Kappel
 mit ihrer Personalverwaltung in Auge
 gefasst. Die Versammlung sodann
 geschlossen.

Riespolingen, den 22. März 1924

Der Vorstand:

Engen Huber

Lütke, Schriftführer

A 2 II

Protokoll
vom 18. IV. 1924

Wiederflug betr.

Für den Wiederflug wurde der dritte Mari-
 funntag bestimmt und als Ziel die Stadt Kappel
 ins Auge gefasst. Für den freien Teil Tages, bereits
 gegen eine 4 Uhr ging es in großer Stimmung
 unter Gesang zum Startort hinaus, der
 Luftschiffen übergeben wurde. Der erste
 Flugzug wurde und glücklich nach Kappel, was

A 1 3

Protokoll
vom 18. IV 24

Generalversammlung betr.

Die auf fröhe Mitwirkung des H. Meier nicht
 infolge Generalversammlung wurde ziemlich
 vollständig besetzt und keine Subprogramm
 auf zur Abwicklung. Das Verleser der Mitteil.
 der wegen einer starken Verzögerung der
 Mitteilungszeit, weshalb sämtliche Angelegen-
 der von Langolingen und des von Kaufmann
 mitgeteilt wurden. Der Geschäftsbericht ergab
 im Rückblick einen festbetrag von 3.33 Mk
 was auf die spezielle Geldentwertung zurück-
 geführt ist. Als Monatsbeiträge wurden
 für das Geschäftsjahr 1924/25 20 Pf pro Monat
 festgesetzt. In diesem wurden festgesetzt: 1.
 für Versammlung a einer Person 20 Pf b einer
 Versammlung 50 Pf c einer Veranstaltung
 2 Mk. Als Vorstandsmitglieder wurden erwählt
 1. Alfred Jäger als gewählter Vorstand und
 2. Albert Lütke, und Josef Lorenz als Schriftw.
 für den Marinestütz wurde die Stadt Kappel
 mit ihrem Vorstand in der Angelegenheit
 geschlichtet wurde die Versammlung sodann
 geschlossen.

Diespolingen, den 29. März 1924

Der Vorstand:

die Schriftw.

Engel Huber

Lütke, Schriftführer

A 2. II

Protokoll
vom 18. IV. 1924

Marinestütz betr.

für den Marinestütz wurde der dritte Mari-
 stütztag bestimmt und als Ziel die Stadt Kappel
 ins Auge gefasst. Im der fröhe der Tag, wurde
 gegen eine 4 Uhr ging es in großer Stimmung
 unter Gesang zum Marinestütz hinaus, der
 besuchter Dörfer ausgingen. Der erste
 stütztag wurde und glücklich nach Kappel, was

unserer Augen feimath. Es galt mir, der
 Forderung der Geseuschaftsmitglieder zu
 folgen, welche mit herzlichem Wunsche
 mich eine gesellige Festlichkeit
 zu mir mit gütlicher Freundschaft. Dem Festabend
 schickte ich, nachdem wir von der Geseuschaft
 mit der Festungsfeier zum Festabend
 bei uns waren wir unser Bestes zu thun
 des Tages. Der Festabend zeigte, daß eine
 stätliche Anzahl Wäner sich um den
 Festabend beteiligten. Als das Programm zur
 Abwicklung gelangt war, wurden wir
 mit einem schon geplanten Festabend
 betraut und traten mir in den Abend.
 Stunden bis frühzeitig um, was die Feier
 im Geseuschaftsraum zum Feste ist
 festlich und gütlich.

Bischofingen, den 20. Juli 1924.
 Der Vorstand:
 Eugen Huber

Litte, Schriftführer.

H. 4. II.
 Protokoll
 vom 10. Juli 1924.

Gammellied in
 Geseuschaftsraum.
 Es war wieder bereits am 10. August
 und eine Forderung wurde mir
 gemeldet. Es war der Musikverein
 unserer Geseuschaft Geseuschaften, welche
 nach gutem Rat sind, alle
 Volkstheater ^{und Geseuschaften} ~~Vereine~~.
 Die besten Festlichkeiten in
 großer Stimmung ging es mir
 entgegen. Dort von der Geseuschaft
 und den Festungsfeier
 zum Festabend begleitet. Der Festabend
 eine stätliche Beteiligung gegenüber
 kleinen Volkstheater, und war das Fest

preis ein solches Beispiel für Jugendliche.
Nach dem Festzug begann der Gummellauf.
Leder wurde Kinax mit einem Reifen
für alle Teilnehmer des Festsummers
an. Hasten mit ein wenig Gesangsbeitrag.
zu gut Musikführung der ersten beigetragen
sahen mit der anderen Klare mit fest-
liche Augusttag für zu zeigen begann,
waten wir die Gummis, je wir wir
getrennt waren wieder an.

Pippolingen, den 10. August 1924.
Der Vorstand:
Eugen Huber

Litte, Schriftführer

N. 5. D.

Protokoll vom
11. VIII 1924.

Konfessionsspiel des
Am 11. August, den Samstag der hiesi-
gen Kirchkonfession ließ es sich der
Namen nicht nehmen, den Tag durch eine
kleine Fier zu begeben. Diese bestand in
der Hinterbrunnung einer freudensamen
Abfahrt der sogenannten Tanti-feste unter
Gesangsbeitrag. Das fingen sehr erfolgreich
sich nicht von den Tanti-feste gesammelt
mit auf die Aufsicht gepflegt. Eine bei-
läufige Züßling der Fieser und Züßling
regal die städtische Zahl von circa 100 Per-
sonen. Der Gasthaus zum Röple samt
sinnlich die Fier ist von gemitteltem
Abfluss

Pippolingen, den 11. August 1924.
Der Vorstand:
Eugen Huber

Litte, Schriftführer

F6. II.

Protokoll vom
12. X. 1924

Abschiedsfeier

Zu einer feierlichen und gemit-
lichen Feier versammelten sich die Gefangenen
seiner Mitgliebeten am Sonntag den 12. Oktober
1924. Bald es trat in seinem Präsidenten
sowie die wichtigsten Gänge der Kirche die
ersten Abschiedswörter zum Abschied auszusagen
zu bringen. Seine Kirche als Mitbegründer
des Klosters und vieler anderer Werke während
14 Jahren, alle sich zu helfen die Vorzeit,
sowie es entstanden den Klöster in der kurzen
Zeit auf eine Zeit zu bringen wie der Vor-
zeit ein solches Werk mehr, was die drei-
jährigen der Vorzeit bewiesen. Dieser wird
er mit ihm verlassen müssen, um seinen
neuen Wirkungskreis mit 15. X. 24 in Kallmünz
anzukommen die Liebe und Aufregung, welche
bei der feierlichen Feier in seiner Gemeinde
entstanden hat, bewies die Leistung der Abschieds-
feier, da der Saal der Geist nicht zum Köpfel
bis auf den letzten Platz besetzt war. In
angeregtem Wortes gütliche Worte für die Gemein-
den seine der Präsidenten, indem es die Vorzeit
der Welt zu würdigen wertend. Was an dieser
Feier gütliche Worte wertend. Was an dieser
Feier der Vorzeit der Präsidenten und
überwies ihm als Anerkennung der Dankes
im Namen der Vorzeit im Kloster, Gasse
(Altenstraße). Einige gut ertragene andere
versprochen der Abend. Die feierliche Feier
gütliche Worte Kirche in seinem Werk der ihm
zustehenden Worten feierlich und feierlich für
seine seine Abschied

Kallmünz, den 12. Oktober 1924
der Hauptamt.

Lilly Spieth.